

## **Johannes Brahms**

### *Ein deutsches Requiem*

nach Worten der heiligen Schrift, op. 45

I.

Selig sind, die da Leid tragen,  
denn sie sollen getröstet werden.  
(Matthäus 5, 4)

Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen  
und tragen edlen Samen,  
und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben.  
(Psalm 126, 5.6.)

## **Jos van Veldhoven**

### *Allerzielen*

een zeventiende-eeuws Deutsches-  
Requiem voor de Nederlandse  
Bachvereniging

### **Schein: Selig sind, die da geistlich arm sind**

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn das Himmelreich ist ihr.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, so sie daran lügen.

Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden.

### **Schütz, Die mit Tränen säen**

Die mit Tränen säen,  
werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen  
und tragen edlen Samen  
Und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben.

II.

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras  
und alle Herrlichkeit des Menschen  
wie des Grases Blumen.

Das Gras ist verdorret  
und die Blume abgefallen.

*(1. Petrus 1, 24)*

So seid nun geduldig, liebe Brüder,  
bis auf die Zukunft des Herrn.  
Siehe, ein Ackermann wartet  
auf die köstliche Frucht der Erde  
und ist geduldig darüber,  
bis er empfahe den Morgenregen und  
Abendregen. So seid geduldig.  
*(Jakobus 5, 7)*

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras  
und alle Herrlichkeit des Menschen  
wie des Grases Blumen.

Das Gras ist verdorret  
und die Blume abgefallen.

Aber des Herren Wort bleibet in  
Ewigkeit.

*(1. Petrus 1, 24. 25)*

Die Erlöseten des Herrn werden  
wiederkommen,  
und gen Zion kommen mit Jauchzen;  
Freude, ewige Freude,  
wird über ihrem Haupte sein;  
Freude und Wonne werden sie  
ergreifen,  
und Schmerz und Seufzen wird weg  
müssen.

*(Jesaja 35, 10)*

**Bach: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig**

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig  
ist der Menschen Leben!

Wie ein Nebel bald entstehet  
und auch wie der bald vergehet  
so ist unser Leben sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig  
ist der Menschen Schöne!

Wie ein Blümlein bald vergehet,  
wenn ein rauhes Luftlein wehet,  
so ist unsre Schöne, sehet!

**Michael: Die Erlöseten des Herren**

Die Erlösten des Herrn werden  
wiederkommen  
und gen Zion kommen mit Jauchzen;  
ewige Freude  
wird über ihrem Haupte sein; Freude und  
Wonne werden sie ergreifen,  
und Schmerz und Seufzen werden weg  
müssen.

### III.

Herr, lehre doch mich,  
daß ein Ende mit mir haben muß.  
und mein Leben ein Ziel hat,  
und ich davon muß.  
Siehe, meine Tage sind  
einer Hand breit vor Dir,  
und mein Leben ist wie nichts vor Dir.

Ach wie gar nichts sind alle Menschen,  
die doch so sicher leben.  
Sie gehen daher wie ein Schemen  
und machen ihnen viel vergebliche  
Unruhe;  
sie sammeln und wissen nicht,  
wer es kriegen wird.  
Nun Herr, wes soll ich mich trösten?  
Ich hoffe auf Dich.  
(*Psalm 39, 5-8*)

Der Gerechten Seelen sind in Gottes  
Hand und keine Qual rühret sie an.  
(*Weisheit Salomos 3, 1*)

### IV.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen,  
Herr Zebaoth!  
Meine Seele verlangt und sehnet sich  
nach den Vorhöfen des Herrn;  
Mein Leib und Seele freuen sich  
in dem lebendigen Gott.  
Wohl denen, die in deinem Hause  
wohnen,  
die loben Dich immerdar.  
(*Psalm 84, 2.3.5*)

### **Briegel: Ach, Herr, lehre doch mich**

Ach Herr, lehre doch mich,  
daß ein Ende mit mir haben muß,  
und mein Leben ein Ziel hat,  
und ich davon muß.  
Siehe, meine Tage sind  
einer Hand breit bey dir,  
und mein Leben ist wie nichts für dir.

Wie gar nichts sind alle Menschen,  
die doch so sicher leben.  
Sela.

### **Capricornus: Der gerechten Seelen sind in Gottes Hand**

Der Gerechten Seelen sind in Gottes  
Hand und keine Qual rühret sie an.

### **Böhm: Wie lieblich sind deine Wohnungen**

Wie lieblich sind deine Wohnungen,  
Herr Zebaoth!  
Meine Seele verlangt und sehnet sich  
nach den Vorhöfen des Herrn;  
mein Leib und Seele freuen sich  
in dem lebendigen Gott.  
Wohl denen, die in deinem Hause  
wohnen,  
die loben dich immerdar.

V.

Ihr habt nun Traurigkeit;  
aber ich will euch wiedersehen,  
und euer Herz soll sich freuen,  
und eure Freude soll niemand von euch  
nehmen.  
(Johannes 16, 22)

Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.  
(Jesaja 66, 13)

Sehet mich an: Ich habe eine kleine  
Zeit  
Mühe und Arbeit gehabt  
und habe großen Trost gefunden.  
(Jesus Sirach 51, 35)

VI.

Denn wir haben hie keine bleibende  
Statt, sondern die zukünftige suchen  
wir.  
(Hebräer 13, 14)

Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis:  
Wir werden nicht alle entschlafen,  
wir werden aber alle verwandelt  
werden;  
und dasselbige plötzlich in einem  
Augenblick,  
zu der Zeit der letzten Posaune.

Denn es wird die Posaune schallen  
und die Toten werden auferstehen  
unverweslich;  
und wir werden verwandelt werden.  
Dann wird erfüllet werden das Wort,  
das geschrieben steht.  
**Der Tod ist verschlungen in den Sieg.**  
**Tod, wo ist dein Stachel?**  
**Hölle, wo ist dein Sieg?**  
Herr, Du bist würdig  
zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,  
denn Du hast alle Dinge erschaffen,  
und durch Deinen Willen haben sie das  
Wesen und sind geschaffen.  
(Offenbarung Johannis 4, 11)

**Erlebach: Unser Leben ist mit vieler Not  
umgeben**

Kommt ihr Stunden, macht mich frei  
von des Lebens Tyrannei!  
Glaubt ich weiß mich nicht zu fassen,  
meine Qual ist all zu groß,  
ich steh' aller Hoffnung los,  
ganz verlassen!

Was mein Leben sonst erfreut,  
bringt mir jetzo Traurigkeit,  
wo ich vormals Lust gefunden,  
fühl' ich jetzt nur Weh' und Ach,  
darum meiner Tränen Bach  
alle Stunden.

**Hammerschmidt: Der Tod ist  
verschlungen, Victoria!**

**Der Tod ist verschlungen in den Sieg.**  
Victoria, alleluia!  
**Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein  
Sieg?**  
Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt  
durch unsern Herren Jesum Christum.  
Victoria, alleluia!

VII.

Selig sind die Toten,  
die in dem Herrn sterben,  
von nun an.

Ja, der Geist spricht,  
daß sie ruhen von ihrer Arbeit;  
denn ihre Werke folgen ihnen nach.  
(*Offenbarung Johannis 14, 13*)

**Schütz: Selig sind die Toten**

Selig sind die Toten,  
die in dem Herren sterben,  
von nun an.

Ja der Geist spricht:  
Sie ruhen von ihrer Arbeit  
und ihre Werke folgen ihnen nach.